



Artikel Kolumnen Redaktions-Blogs Verlosungen

Stolpersteine endlich auch in Augsburg?

Gespeichert von Neue Szene am 11. März 2014 - 16:08



Ein Gastbeitrag von Thomas Hacker vom "Initiativkreis Stolpersteine für Augsburg und Umgebung"

Seit vielen Jahren findet in der Friedensstadt Augsburg der „Aktionstag Vielfalt“ statt. Einst als Bündnis gegen Naziaktivitäten gegründet, zeigen die Bürgerinnen und Bürger nun jährlich Flagge gegen rassistisches und faschistisches Gedankengut in jeder Form. Alle halten hier zusammen, egal, ob konservativ oder links, ob politisch oder religiös motiviert. Darauf können wir stolz sein!

Nun will die Stadt einen weiteren Schritt gehen und den einzelnen Opfern der Nazierrschaft ein Denkmal schaffen. Eine geeignete Form ist das europäische Projekt „Stolpersteine“ des wohl prominentesten Pflasterers Deutschlands, des Kölner Künstlers Gunter Demnig. Er verlegte seit 1996 bereits mehr als 35.000 Steine in über 750 Kommunen, darunter bayerische Städte wie Nürnberg, Bamberg, Kempten, Ingolstadt und Würzburg.

Demnig nennt seine kleinen, zehn mal zehn Zentimeter messenden Denkmäler „Stolpersteine“; denn sie werden vor den Wohnhäusern, in denen die späteren Opfer des Naziterrors zuletzt gelebt hatten, in den Bürgersteig eingelassen und zeigen deren Namen und Lebensdaten. Vorübergehende Passanten „stolpern“ sozusagen optisch darüber. „Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist!“, sagt der Künstler. Das Gedenken an einem authentischen, historischen Ort an ein einzelnes Schicksal ist oft beeindruckender als lange anonyme Opferlisten oder große zentrale Denkmale. So ein Stein kann die Passanten „anhalten“ und zum Nachdenken bringen, besonders an Orten, an denen sie schon viele Male achtlos vorbeigelaufen waren.

„Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist!“

Um auch in Augsburg an diesem großartigen Kunstprojekt mitzuwirken, hat sich der „Initiativkreis Stolpersteine für Augsburg und Umgebung“ gegründet. Er ist inzwischen sehr breit aufgestellt, besteht u.a. aus der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes, Gewerkschaften und Parteien. Mit Unterstützung des „Bündnis für Menschenwürde Augsburg und Schwaben e.V.“ entstand ein gemeinsamer Antrag aller Stadtratsfraktionen. Ein Beschluss des Stadtrats ist rechtlich notwendig; denn verlegt dürfen die Gedenksteine nur, wenn eine so genannte „Genehmigung zur Verlegung von Stolpersteinen im öffentlichen Raum“ vorliegt.

Der komplett ausgearbeitete, auf Wunsch verschiedener Fraktionen mehrfach geänderte Antrag lag zur Stadtratssitzung am 30. Januar vor. Es sollte bei diesem Thema keine Kampfabstimmung geben, die Fraktionen waren sich einig. Trotzdem wurde er völlig überraschend um einen Monat verschoben. Unserer Meinung nach wollen die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt an diesem europaweiten Kunstwerk teilhaben. Und die letzten Überlebenden wollen die Stolpersteine für ihre ermordeten Angehörigen jetzt, sie können nicht ewig warten!

Start im Mai

Den ersten Stolperstein verlegte Gunter Demnig übrigens 1997 in Berlin-Kreuzberg, damals illegal, später legalisiert (nachträglich genehmigt). Manchmal muss man eben an gewisse Grenzen gehen oder diese sogar überschreiten, um etwas zu erreichen. Nun, 17 Jahre später, kommt Demnig nach Augsburg. Am 25. Mai wird er in einem öffentlichen Vortrag sein Projekt vorstellen, einen Tag später will er an fünf Plätzen die ersten Steine in Augsburg verlegen.

TERMINE MÄRZ 2014

« März »

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31						

AKTUELLE AUSGABE



NEUE SZENE DURCHSUCHEN

Suche



NEUE SZENE NEWSLETTER

Mit dem Newsletter auf dem Laufenden bleiben.

E-Mail *

Abonnieren

UNSERE KOLUMNEN

Geplant sind:

Wertachstraße – Ernst Lossa (mit Familie) – Jenischer; Euthanasieopfer; Opfer der „Zigeuner“-Verfolgung
 Ulmer Straße – Leonhard Hausmann (mit Ehefrau Wilhelmine) – KPD-Stadtrat; erstes Augsburger NS-Opfer nach der Machtübernahme
 Hermanstraße – Anna Weichenberger (mit Ehemann Josef) - Textilarbeiterin; Leiterin Rote Hilfe
 Peutingenstraße – Hans und Anna Adlhoch – katholische Arbeiterbewegung
 Kasernstraße – Emma und Eugen Oberdorfer – jüdische Familie
 Im Falle der Lossas und der Oberdorfers gibt es einen engen Kontakt zu Nachkommen, die das Projekt befürworten.

Info:

Offizielle Website von Gunter Demnig: www.stolpersteine.eu
 Website der Augsburger Initiative: www.stolpersteine-augsburg.de
 E-Mail: initiativkreis@stolpersteine-augsburg.de

Rubrik:
[Region](#)

Neuen Kommentar schreiben

Ihr Name

Betreff

Kommentar *

By submitting this form, you accept the [Mollom privacy policy](#).

Speichern **Vorschau**



DEMNÄCHST

- * Sonntag, 16. März 2014 - 11:00
 "Gast aus Zucker"
 Galerie Noah

- * Sonntag, 16. März 2014 - 13:30
 Rettung der Sternenfee Mira
 Planetarium

- * Sonntag, 16. März 2014 - 14:00
 "Aktzeichnungen 2014"
 Extrawurst

- * Sonntag, 16. März 2014 - 15:00
 Das hässliche Entlein
 Augsburger Puppenkiste

- * Sonntag, 16. März 2014 - 15:00
 Kammeroper Augsburg: "Bastien und Bastienne"
 Augustanasaal

[» Alle Monatstermine...](#)

Anzeige



SONDERAUSGABEN

Breakfast & Brunch

Gesund & Schön

s im Thalia



NEWSFEEDS



NAVIGATION

- Startseite
- Termine
- Locations
- Magazin
- Fotos
- Kleinanzeigen
- Service

SERVICE & KONTAKT

- Termin einreichen
- Auslegestellen
- Redakteure
- Kontaktformular
- Impressum
- Mediadaten

NEUESTE BLOGEINTRÄGE

- Captain Dutt und die Mission ESA
- Free Pussy Riot Demo auf dem Rathausplatz
- ...einen Kaffee mit dem Papst
- Juhu! Es ist bald soweit!
- Herr Kasupke - Tagebuch eines tauglichen Herren.
- H2 Zentrum für Gegenwartskunst in Augsburg
- Ganz kurze Kolumne.
- Autorenblogs und Kommentare...
- Die neue Neue Szene!

Mehr

Urheberrecht © 2014, Neue Szene | Gestaltet und programmiert von [23/7 media](#)